

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **93 (1975)**

Heft 23: **SIA-Tag 1975, Montreux, 13. und 14. Juni**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zur heutigen Wirtschaftslage

Die ausserordentlich starke Reduktion der Aufträge für Architekten und Ingenieure in der letzten Zeit führte leider zu zahlreichen Missbräuchen in der Interpretation der Honorarordnungen des SIA.

Die SIA-Honorarordnungen beruhen auf einem ausgewogenen Verhältnis zwischen Honorar und Leistung. Daraus geht eindeutig hervor, dass Rabatte am Honorar grundsätzlich nicht zulässig sind. Ausnahmen sind lediglich für Wiederholungen (Tarif A), Daueraufträge (Tarif B) und Sozialrabatte für wohltätige Institutionen möglich. Letztere beschränken sich auf die Verhandlung nach der Auftragserteilung und dürfen nicht in Konkurrenzsituationen ausgenützt werden.

Die Honorarberechnung gemäss Tarif A (in % der honorarberechtigten Bausumme) folgt in der Regel den Preisschwankungen der Unternehmerangebote und ist damit den Entwicklungen auf dem Baumarkt unterworfen. In der heutigen Zeit sind damit erhebliche Honorarreduktionen in Kauf zu nehmen trotz steigenden Lohn- und Gemeinkosten.

Auch bei ständigem Bemühen um das Gleichgewicht zwischen Leistung und Gegenleistung wird immer ein Interpretationsspielraum in den Ordnungen bleiben. Für Architekturaufträge sind beispielsweise ähnliche Bauobjekte in verschiedenen Honorarklassen aufgeführt. Bei Ingenieuraufträgen entsteht der Spielraum beim oft frühzeitigen Festlegen eines Gesamtschwierigkeitsgrades (n) für Bauwerke oder Tragkonstruktionen. Diese Einstufungen sollen auch heute nach bestem Wissen getroffen werden und keinesfalls Anlass bieten, die wirtschaftliche Situation zu missbrauchen. Wir empfehlen, in Zweifelsfällen die zuständigen Kommissionen vor Vertragsabschluss zu konsultieren. Dasselbe Vorgehen empfiehlt sich für die korrekte Einstufung des Personals bei Aufträgen gemäss Tarif B. Der maximale Verhandlungsspielraum für solche Regieaufträge ist durch die Gabel der geltenden Tarife gegeben, wobei nach wie vor dem Schwierigkeitsgrad der Aufgabe Rechnung zu tragen ist.

In keinem Fall dürfen die Prozentzahlen der Teilleistungen resp. der Leistungsan-

teile (q) für Rabatte missbraucht werden.

Es sei ausdrücklich festgehalten, dass die volle Verantwortung im Sinne der abgeschlossenen Verträge und der SIA-Normen auch bei willkürlicher Reduktion der Honorare übernommen werden muss, und dass bei entsprechendem Verhalten auch die Bauherrschaften resp. ihre Vertreter eine Mitverantwortung tragen.

Die Erfahrung lehrt, dass krasse Unterangebote im Verlauf der oft mehrjährigen Realisationsphase einer Bauaufgabe immer zu schweren Konflikten und Enttäuschungen für alle Beteiligten führen. Die Qualität und Sicherheit unserer Bauwerke darf aber nicht durch den Verlust der bewährten Vertrauensverhältnisse aller Baupartner untergraben werden.

Besonders in schwierigen Zeiten ist es wichtig, dass alle Beteiligten die Satzungen und Ordnungen des SIA nach bestem Wissen und Gewissen einhalten. Sie leisten damit einen Beitrag zur Beruhigung und Normalisierung auf dem Baumarkt.

Gründung einer Zentralstelle für Arbeiten im Ausland

Arbeitstagung der SIA-Fachgruppe für Arbeiten im Ausland (FAA) vom 16. Mai 1975

Die Ausgangslage

Die gegenwärtige wirtschaftliche Lage zwingt eine grosse Anzahl von Ingenieuren und Architekten dazu, nach neuen Beschäftigungsmöglichkeiten für ihre Büros Ausschau zu halten. Nicht wenige erhoffen eine Belebung der Geschäftstätigkeit durch den Export von Dienstleistungen. Dabei ist ihnen bewusst, dass sie ein solches Unterfangen nicht im Alleingang in die Wege leiten können, dass ihre Kapazität niemals vollständig mit Auslandsaufträgen ausgelastet werden kann, und dass in den Ländern, die Aufträge zu vergeben haben – denken wir an die Öl-Entwicklungsländer –, bereits seit Jahren eingespielte, multidisziplinäre Unternehmens-Einheiten operieren, die nicht erst die ersten Schritte unternehmen müssen. Es ist also allen Interessierten klar, dass ein Einstieg ins Exportgeschäft nur dann Erfolg versprechen kann, wenn sich mehrere leistungsfähige Büros zu Gruppen zusammenschliessen und gemeinschaftlich vorgehen.

Der Einsatz einer solchen Gruppierung ist aber erst möglich, wenn Klarheit über die Gesetzgebung, die technischen Normen, die Sozialstrukturen und andere Bedingungen im zukünftigen Operationsgebiet besteht. Er ruft auch nach einer

zweckmässigen Vorbereitung der Fachleute im Hinblick auf ihre Tätigkeit für das Ausland und im Ausland.

Zweck und Ziel der FAA-Arbeitstagung

Die FAA, die sich seit Jahren mit den Problemen der Fachtätigkeit im Ausland befasst, untersuchte an der Arbeitstagung vom 16. Mai die Möglichkeit, eine neutrale «Zentralstelle» auf gesamtschweizerischer Ebene zu schaffen, die allen Firmen und Gruppierungen zur Verfügung steht, die am Export von Dienstleistungen interessiert sind. Im Verlauf des Gesprächs zeigte sich, dass diese Idee in einem ersten Schritt nicht direkt realisierbar ist. In einer ersten Phase würden sich nur Gruppierungen verwirklichen lassen, die auf privatrechtlicher Basis arbeiten. In einem nächsten Schritt wäre dann auf gesamtschweizerischer Basis ein Organ zu schaffen, das all denjenigen dienen könnte, die am Export von Dienstleistungen interessiert sind (analog einer Zentralstelle für die Exportindustrie). Die Bildung einer Zentralstelle kann aber nicht ohne eine aktive Trägermasse von Interessenten durchgeführt werden; es braucht tragende Initiantenkreise. Die Kosten werden beträchtlich sein. Deren Höhe wird von den Entscheidungen über die unter-

nehmerischen Aktionen und von der Auswahl der zu bearbeitenden Länder abhängen. Jeder Initiantenkreis wird über die Kostenfrage wie auch über Fragen der unternehmerischen und rechtlichen Form des Zusammenschlusses sprechen müssen.

Vier Subgruppen wurden beauftragt, auf Grund eines Arbeitspapiers die verschiedenen Probleme zu diskutieren und geeignete Lösungen vorzuschlagen. Vorab standen die folgenden zwei Hauptvarianten zur Diskussion:

- A) Zentralstelle in Form einer selbständigen Firma mit eigener Akquisition, durch Zusammenschluss mittlerer und kleiner Büros («Maxi-Lösung»)
- B) Zentralstelle als gemeinsames, neutrales Dienstleistungsinstrument ohne Akquisitionstätigkeit, das vor allem auch die Vertretung gegenüber den Behörden übernehmen würde («Mini-Lösung»)

Wie die Plenumsdiskussion am Schluss der Arbeitstagung zeigte, konnten die verschiedenen Vorstellungen noch nicht auf einen Nenner gebracht werden; dies war auch kaum zu erwarten. Der Kreis der Initianten wird sich daher in nächster Zeit ein zweites Mal treffen.

Das erste Vorstellungsbild

Immerhin schälte sich in dieser ersten Gesprächsrunde das folgende Vorstellungsbild über die Aufgaben einer Zentralstelle heraus:

1. Beschaffung von Informationen über Gesetzgebung, technische Normen und Sozialstrukturen in den Tätigkeitsländern
2. Beschaffung und Zusammenfassung von Informationen über anstehende Projekte (mit Hilfe der diplomatischen Vertretungen)

3. Bindeglied zwischen der Exportindustrie und den Dienstleistern
4. Vorbereitung der Fachleute auf Tätigkeit im Ausland; Koordination der bereits bestehenden Möglichkeiten für eine Ausbildung im Hinblick auf eine solche Tätigkeit
5. Einladung und Organisation von Besuchen von ausländischen Delegationen in der Schweiz
6. Schaffen der Möglichkeit, auf Experten des Bundes und der Kantone für bestimmte Aufgaben zurückgreifen zu können (SBB-Experten usw.)

7. Organisation und Erleichterung der Ausbildung der Kader aus Entwicklungsländern in unserem Lande; Unterbringung an Hochschulen usw.
8. Verbindungsaufnahme mit anderen exportfördernden Einrichtungen des In- und Auslandes
9. Gesprächspartner der Bundesbehörden werden auf dem Gebiete der Promotion des Dienstleistungsexportes

Diese minimale Lösung auf schweizerischem Gebiet würde – ohne eigene Akquisition – bereits sehr grosse Vorteile bringen.

Fünf SIA-Mitglieder in den Zürcher Kantonsrat gewählt

Bei den kürzlich durchgeführten Kantonsratswahlen im Kanton Zürich sind die bisherigen Ratsangehörigen *Ulrich Binder* und *Eduard Witte* im Amt bestätigt worden. Neu gewählt wurden die Herren *Prof. Hans Hauri*, *Robert Henauer* und *Edy Toscano*. Mit Ausnahme von *Ulrich Bin-*

der, der Maschinen-Ingenieur ist, sind alle andern Gewählten Bau-Ingenieure.

Es ist erfreulich, dass sich SIA-Mitglieder für die aktive Mitarbeit in der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen. Dies ist ein Erfordernis der Zeit. Im Kanton Zürich ist der Beweis erbracht, dass auch

technische Fachleute Wahlchancen haben. Von den insgesamt 18 SIA-Mitgliedern, welche auf den verschiedenen Parteilisten vorgeschlagen wurden, sind immerhin fünf gewählt worden.

FGU – Fachgruppe für Untertagbau

Aus dem Tätigkeitsbericht 1974

Die am 12. September 1973 gegründete SIA-Fachgruppe für Untertagbau hat in der kurzen Zeit ihres Bestehens bereits eine lebhafte Tätigkeit entwickelt. Aus dem reichhaltigen Tätigkeitsbericht 1974 möchten wir nur die wichtigsten Punkte herausgreifen:

1. Mitgliederbestand per 1. Januar 1975

Der hohe Stand von 117 Einzel- und 84 Kollektivmitgliedern zeugt vom grossen Interesse, das im SIA dem Untertagbau entgegengebracht wird. Dies ist nicht verwunderlich, denn der Ingenieur und der Architekt sind bei der Errichtung von Verkehrsbauten, bei der Nutzung von Grund und Boden durch Bauwerke aller Art und bei ihren Dispositionen im Gebiet der Raumplanung wegen der Bodenverknappung in zunehmendem Mass gezwungen, in den Untergrund auszuweichen. Es ist Aufgabe der FGU, die Kenntnisse unter planerischen, technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu fördern.

2. Vorstand

Der 13köpfige Vorstand unter dem Präsidium von Dr. R. Ruckli, Ing. SIA, Bern, befasste sich im Geschäftsjahr in drei Sitzungen neben der Erledigung der statutarischen Geschäfte auch mit der Aufnahme der Tätigkeit als schweizerisches Nationalkomitee der am 25.4.1974 in Oslo gegründeten Internationalen Gesellschaft für Untertagbau (Association internationale des travaux en souterrain, AITES) und knüpfte Kontakte mit ausländischen Stellen und Organisationen an.

3. Veranstaltungen

Im Anschluss an die Generalversammlung vom 5.4. und 6.4.1974 in Genf wurden

im CERN die Tunnelbauten für den Synchrotron besichtigt, einen rund 7 km mechanisch vorgetriebenen Stollen, der einen in sich geschlossenen Kreis bildet. Die rund 110 Teilnehmer wurden anschliessend durch die weiträumigen Laboratorien für die Nuklearforschung geführt.

Am 29.11.1974 fand eine Besichtigung der Baustellen des Kraftwerks Albuladomlesch statt. Es waren dort zu dieser Zeit eine Robbins- und eine Lawrence-Bohrmaschine im Einsatz. Die 68 Teilnehmer wurden von den Vertretern der Bauherrschaft, der Bauleitung und der Unternehmungen empfangen und in Kurzreferaten über die Projekte und über die Besonderheiten der Ausführung orientiert.

4. Die Arbeitsgruppen

– *Arbeitsgruppe «Dokumentation»* (Leitung W. Rutschmann, Adliswil). Ihr obliegt die Herausgabe des Dokumentations-Bulletins. Aufgrund der Auswertung von rund 120 Fachzeitschriften sind seit der letzten GV 11 Bulletins sowie zwei Sonderdrucke aus Zeitschriften an die Mitglieder versandt worden. In Zukunft soll auch periodisch ein Vortragskalender zuhanden der Mitglieder erstellt werden.

– *Arbeitsgruppe «Statistik»* (Leitung Dr. R. Ruckli, Bern). Sie stellt den Bedarf an Untertagbauten in der Schweiz in den nächsten 15 Jahren fest. Durch eine Fragebogenaktion wurden total 236 Objekte nach den folgenden Kriterien ermittelt: Zweck, Länge, Profilform, Ausbruchvolumen, Vortriebsart, Lage, Kosten, Bauzeit usw. Eine Zusammenstellung aller Objekte mit den gemeldeten Daten ist in Vorbereitung. Die Erhebung soll voraussichtlich in etwa 3 Jahren nachgeführt werden.

– *Arbeitsgruppe «Mechanischer Tunnelvortrieb»* (Leitung D. Prader, Zürich). Ihr obliegt die Sammlung der Erfahrungen und Kenntnisse als Vorarbeit für eine spätere Norm. In 13 ganztägigen Sitzungen wurden Einzelfragen behandelt, Aussagen formuliert und Begriffsbezeichnungen festgelegt. Zur Zeit erfolgt die Redaktion des Gesamttextes, der gegen Ende 1975 vorliegen soll.

– *Arbeitsgruppe «Lüftung»* (Leitung Prof. H. Grob, Zürich). Sie befasst sich mit der Ausarbeitung einer Anleitung für die Dimensionierung und Ausführung der Lüftungsanlagen im Tunnel- und Stollenbau. Es sollen 15 Baustellen untersucht werden. Bisher wurden auf 8 Baustellen Messungen durchgeführt. Es sollen, gestützt auf die theoretischen Grundlagen, praktische Diagramme als Hilfsmittel für die Dimensionierung der Lüftungsanlagen ausgearbeitet werden.

– *Arbeitsgruppe «Untergrundkataster»* (Leitung J. Bernath, Zürich). Aufgrund der Erfahrungen der technischen Dienste der Stadt Zürich werden in einer ersten Phase die Methoden der zeichnerischen Darstellung und der Archivierung aller hier interessierenden unter dem Boden befindlichen Anlagen behandelt. In einem nächsten Schritt erfolgt die Ausweitung der Tätigkeit auf die Bedürfnisse der Stadtplanung.

5. Tätigkeit als Nationalkomitee der AITES

Der Präsident der FGU hat diese als schweizerisches Nationalkomitee an der Gründungsversammlung der internationalen Gesellschaft für Untertagbau (AITES-ITA) am 24.4. und 25.4.1974 in Oslo vertreten. Die Erklärung des formalen Beitritts erfolgte im Juli 1974. Bis zum 15.3.1974 sind

14 Länder der AITES beigetreten. Aufgrund eines Fragenkatalogs wird zur Zeit ein erstes Tätigkeitsprogramm aufgestellt. Die erste Generalversammlung findet am 28.-30. April 1975 in München statt.

6. Internationale Kontakte

Ausser der Vermittlung durch die AITES steht die FGU mit Fachorganisationen verschiedener Länder in Kontakt. Enge Beziehungen bestehen bereits zum «Comité

des tunnels routiers» der Association Internationale permanente de Congrès de la Route (AIPCR). Der Vorstand fördert im Rahmen seiner Möglichkeiten auch den Austausch von Zeitschriften.

Aktivitätsprogramm 1975 der SIA-Fachgruppe für Architektur (FGA)

Im Rahmen des SIA-Tages und im Anschluss an die Delegiertenversammlung findet am 13. Juni 1975 in Montreux die Generalversammlung der Fachgruppe für Architektur statt. Die Mitglieder erhielten bereits eine persönliche Einladung. Haupttraktandum werden die Erneuerungswahlen in den Vorstand bilden. Von den weiteren Traktanden möchten wir das Aktivitätsprogramm 1975 der FGA vorwegnehmen, das reichhaltig gestaltet und entsprechend der Vielfalt der Probleme weitgefächert ist. Es sind Arbeitsgruppen gebildet worden, die auf den nachfolgend beschriebenen Gebieten tätig sind und zum Teil auch schon beachtliche Resultate erzielt haben:

Lehrlingsausbildung in bautechnischen Zeichnerberufen

Vollzug des Reglementes SIA 070 «Gesamt-schweizerisches Reglement über die Durchführung von Einführungskursen im Hochbauzeichnerberuf».

Bereinigung der «Empfehlung für die Durchführung des Bauplatzpraktikums der Hochbauzeichnerlehrlinge».

Revision der Empfehlung SIA 186 «Empfehlung und Musterblätter für die Füh-

rung des Arbeitstagebuches und des Skizzenbuches der Hochbauzeichnerlehrlinge». Erarbeiten des Berufsbildes des Hochbauzeichners.

Überprüfen der Lehrprogramme, des Ausbildungszieles und der Weiterbildungsmöglichkeiten.

Raumplanung

Interessenwahrung und Zusammenarbeit mit anderen Planerorganisationen bei der Behandlung von Raumplanungsfragen.

Vergleichskriterien beim Bauen

Überprüfen der Baukostenindexe.

Altbausanierung

Masskoordination

Mitarbeit bei der Bekanntmachung der Forschungsergebnisse über Masskoordination im Wohnungsbau. Organisation einer Tagung.

Betriebsorganisation und Wirtschaftlichkeit im Planungsbüro

Schaffen praktischer Administrationshilfen in Form eines Ordners, in enger Zusammenarbeit mit dem Generalsekretariat.

Mitwirkung bei der Büroinhabertagung im Herbst 1975 und Organisation einer Tagung im Frühjahr 1976.

Organisationsformen beim Bauen

Zusammenarbeit mit der Kommission Teamhonorare unter Beschränkung auf fachtechnische Fragen.

Anwendung der Datenverarbeitung im Bauwesen

Schaffen von Informationsschriften.

Bauherreninformation

Ausarbeiten einer Informationsschrift für Bauherren.

Im weiteren ist im Herbst 1975 eine Exkursion in die Ostschweiz vorgesehen. Schwerpunkte: Landschaftsräume und Dorfkerne, Denkmalschutz und Altbausanierungen.

Der Vorstand hofft, dass möglichst viele FGA-Mitglieder, die an den SIA-Tagen teilnehmen, auch die Gelegenheit wahrnehmen, die Generalversammlung der FGA zu besuchen. Pro memoria: Freitag, 13. Juni 1975, 17.00 h im Casino de Montreux, salle des congrès de l'étage supérieur.

SIA-Tage, 13. und 14. Juni 1975, in Montreux

Noch eine Woche trennt uns von den SIA-Tagen in Montreux. Sie alle haben inzwischen das ausführliche Programm mit Anmeldeunterlagen erhalten. Obschon die Anmeldung auf den 31. Mai befristet wurde, besteht für Spätentschlossene nach wie vor Gelegenheit, sich anzuschließen.

Senden Sie uns Ihre Anmeldekarte aber bitte umgehend, damit Gewähr besteht, dass Sie die Unterlagen, Festkarte und Coupons rechtzeitig erhalten. Und sollten Sie Programm und Anmeldeunterlagen verlegt haben: Telephonischer Anruf

an 021 / 36 34 22 (SVIA) oder 01 / 36 15 70 (GS-SIA) genügt!

Wir wünschen Ihnen zu den SIA-Tagen 1975 am Genfersee sonniges Wetter, Befreiung vom beruflichen Alltag und viele neue, erfreuliche Kontakte!

Künstliche Grundwasseranreicherung

Tagung am 27. Juni 1975 in Bern

Zusammen mit dem Schweizerischen Verein von Gas- und Wasserfachmännern (SVGW) führt die Kommission für Wasserwissenschaft und Wassertechnik des SIA am 27. Juni 1975 eine Tagung mit dem Thema «Künstliche Grundwasseranreicherung» durch. Die Leitung hat Prof. Dr. Th. Dracos von der ETH Zürich.

Themen und Referenten

Überblick über die Technik der künstlichen Anreicherung des Grundwassers, insbesondere in der Schweiz (Prof. E. Trüeb, ETHZ).

Phénomènes d'écoulement lors de l'alimentation artificielle des nappes souterraines (Ing. J. Bize, Paris).

Probleme der Wassergewinnung durch Grundwasseranreicherung aus der Sicht der Stadtwerke Wiesbaden (Dr. K. Haber, Wiesbaden).

Probleme der Wassergewinnung durch Grundwasseranreicherung aus der Sicht der Dortmunder Stadtwerke (Dir. Dr. K. H. Schmidt, Dortmund).

Grundwasseranreicherung in der Region Basel (Dipl. Ing. A. Casati, Direktor, Basel).

Zwischen den einzelnen Referaten besteht Gelegenheit zur Diskussion.

Tagungsort: Bern, Kursaal, Schänzlistrasse 71-77.

Zeit: 10.15 bis etwa 17.15 h mit 1½stündiger Mittagspause.

Tagungsbeitrag: 70 Fr. für Mitglieder SIA und SVGW, 100 Fr. für Nichtmitglieder (einschliesslich Mittagessen und Pausenkaffee).

Anmeldung: Beim Generalsekretariat des SIA. Auf telephonische Anfrage erhalten Sie das ausführliche Programm mit Anmeldekarte.

Anmeldeschluss: 15. Juni 1975.

Besichtigungen der Baustelle des Kernkraftwerks Gösgen-Däniken

Exkursionen der SIA-Sektionen Baden und Zürich

Die SIA-Sektion Baden und der Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein (ZIA) führen, für Mitglieder und Gäste, getrennt je eine Besichtigung der Baustelle des Kernkraftwerks Gösgen-Däniken durch, das sich zur Zeit in einer interessanten Bauphase befindet:

Exkursion SIA-Sektion Baden

Samstag, 21. Juni 1975, 09.00 h. Interessenten wollen sich umgehend telefonisch anmelden bei Frau Bolognese, c/o Motor-Columbus Ing. AG, 5401 Baden, Telefon 056 / 22 71 01.

Exkursion ZIA

Samstag, 28. Juni 1975, 09.00 h. Zufahrt entweder mit PW oder – bei genügendem Interesse – per Car 08.15 h ab Hauptbahnhof Zürich. Anmeldungen nimmt das SIA-Generalsekretariat entgegen.

Die Honorarordnung – ein Bestandteil des Vertrags zwischen Bauherr und Projektierenden

Im Vertrag zwischen Bauherr und Architekt bzw. Bauingenieur, Forstingenieur, Maschinen- und Elektroingenieur ist in der Regel festgehalten, dass die entspre-

chende Honorarordnung ein integrierender Bestandteil des Vertrags bildet. Es ist daher erwünscht, dass die entsprechende Honorarordnung dem Auftraggeber bei

der Vertragsunterzeichnung ausgehändigt wird. Die Honorarordnung orientiert über die genauen Rechte und Pflichten der beiden Vertragsparteien.

Vademekum für Referenten in Weiterbildungskursen

Eine Publikation der Kommission für die Weiterbildung des Ingenieurs und des Architekten

Angesichts der schnellen Entwicklung des menschlichen Wissens kommt der beruflichen Weiterbildung eine wachsende Bedeutung zu. Immer öfter werden in diesem Zusammenhang Fachleute aus der Praxis aufgefordert, als Referenten von Weiterbildungskursen zu wirken, auch wenn sie noch über keine Lehrerfahrung verfügen. Aber auch erfahrenen Lehrkräften von Fach- und Hochschulen ist die Aufgabe, bereits im Berufsleben ste-

hende «Schüler» zu unterrichten, nicht ohne weiteres vertraut.

Das knapp und übersichtlich gehaltene «Vademekum für Referenten in Weiterbildungskursen», herausgegeben von der Kommission für die Weiterbildung des Ingenieurs und des Architekten, will dem Anfänger durch die Vermittlung von Hinweisen und Ratschlägen Anregung und Hilfe bieten. Dem Erfahrenen wird es mindestens als Gedächtnisstütze von Nutzen sein können. Eine entsprechende

Sammlung von Ratschlägen zuhanden des *Organisators* soll später folgen.

Das Vademekum im handlichen Taschenformat mit einem Umfang von 32 Druckseiten ist beim Sekretariat der WBK – Weiterbildungskommission, c/o ETH, Tannenstrasse 1, 8006 Zürich, Telefon 01 / 32 62 11, intern 2455, zum Preis von 6 Fr. erhältlich. Wir empfehlen es ganz besonders den Fachgruppen und Sektionen des SIA, die Weiterbildungskurse durchführen.

Mitglieder-Aufnahmen im Jahre 1974

Name:	Vorname:	Fachrichtung:	Sektion:	Name:	Vorname:	Fachrichtung:	Sektion:
Alexiou Dr.	Panayotis	Arch.	Basel	Blumer	Hermann	Bau-Ing.	St. Gallen/App.
Alig	Alfred	Arch.	Zürich	Bobilier	Claude	Ing.-méc.	Baudoise
Anliker	Ernst	Bau-Ing.	Aargau	Bongard	André	Ing. civil	Vaudoise
Annen	Josef	Bau-Ing.	Waldstätte	Bonnard	Christoph	Ing. civil	Vaudoise
Antipas	Alexandre	Arch.	Vaudoise	Bonomo	Hansjörg	Arch.	Zürich
Aoshima	Yasuyuki	Ing. civil	Vaudoise	Bory	Jacques	Ing.-méc.	Genève
				Boyer	Markus	Arch.	Waldstätte
Bachofner	Hans	Masch.-Ing.	Schaffhausen	Brami	Max	Ing. civil	Genève
Badr Dr.	Hassan	El.-Ing.	Zürich	Brandenberger	Jürg	Masch.-Ing.	Zürich
Barsa	Eduard	Bau-Ing.	Graubünden	Brandt	Michel-Léo	Ing.-méc.	Neuchâtelose
Baudere	Pierre Nicolas	Arch.	Waldstätte	Bregnard	Jacques	Bau-Ing.	Zürich
Baumann	Othmar	Arch.	Zürich	Broder	Viktor	Bau-Ing.	St. Gallen/App.
Bäumelt	Franz	Bau-Ing.	Bern	Buektas	Bedi	Arch.	Zürich
Baumgartner	Jost	El.-Ing.	Einzel Ausland	Burchard	Peter	Arch.	Valais
Belfiore Dr.	Tibor	Arch.	Bern	Burger Dr ès sc.	André	Géologue	Neuchâtelose
Belansky	Dusan	Bau-Ing.	Bern	nat.			
Bischof	Raimund	Forst-Ing.	Zürich	Burke	Firman	Arch.	Zürich
Blandu	Dan Nicolas	Ing.-méc.	Vaudoise	Buser Dr.	Hugo	Geologe	Zürich
Blaser	Werner	Arch.	Basel	Büttler	Hans-Jürgen	Bau-Ing.	Zürich
Blumenthal	Adolph	Arch.	St. Gallen/App.	Buxtorf	Martin Heinrich	Bau-Ing.	Basel

<i>Name:</i>	<i>Vorname:</i>	<i>Fach- richtung:</i>	<i>Sektion:</i>	<i>Name:</i>	<i>Vorname:</i>	<i>Fach- richtung.</i>	<i>Sektion.</i>
Caprez	Gion	Forst-Ing.	Graubünden	Gutknecht	Jean-Pierre	Arch.	Fribourg
Casty	Reto	Arch.	Baden	Gutzwiller	Emil	Masch.-Ing.	Zürich
Cattaneo	Arturo	Arch.	Zürich	Gysel	Martin	Bau-Ing.	Baden
Constam	Alfred	El.-Ing.	Zürich	Haas	Peter	Masch.-Ing.	Waldstätte
Chatelain	Pascal	Arch.	Vaudoise	Hagmann	Alfred	Bau-Ing.	Zürich
Chovanec	Dusan	Bau-Ing.	Bern	Hartmann	Theodor	Arch.	Graubünden
Christoffel Dr.	Martin	Math. Phys.	Aarau	Häusler	Johannes	Arch.	Graubünden
Cohen	Joseph	Ing.-méc.	Einzel Ausland	Helmle	Mark	Bau-Ing.	Bern
Cuenod	Jean-Claude	Ing. civil	Vaudoise	Hentsch	andré	Ing. civil	Genève
Dalla Vedova	Gian Carlo	Bau-Ing.	Bern	Herrmann- Chong	Chi-Chain Evelyn	Arch.	Bern
Deinum	Philip Jan	Bau-Ing.	Baden	Herter	Johannes	Forst-Ing.	St. Gallen/App.
Derungs	Chris	Arch.	Zürich	Heyner	Johannes	El.-Ing.	Aargau
Desax	Josef	Bau-Ing.	Graubünden	Hirsbrunner	Edouard	Arch.	Zürich
Dessoulavy	Denis	Arch.	Genève	Höhener	Rudolf	Kultur-Ing.	Graubünden
Di Stefano	Giovanni	Bau-Ing.	Zürich	Hohl	Thomas	Bau-Ing.	Zürich
Dormond	Olivier	Ing.-méc.	Vaudoise	Hon	Milan	Ing. civil	Neuchâteloise
Dorn Dr.	Klaus	Arch.	Zürich	Honegger	Rolf	Bau-Ing.	Bern
Dübi	Franz H.	Masch.-Ing.	Winterthur	Horisberger	Jean-Luc	Ing. génie rural	Vaudoise
Düblin	Hans J.	Arch.	Zürich	Horlacher	Beatrice	Arch.	Zürich
Dubois	Philippe	Ing.-méc.	Vaudoise	Hostettler	Bruno	Bau-Ing.	Graubünden
Duret	Jean-Marie	Arch.	Genève	Huber	Bruno	Bau-Ing.	Zürich
Dürig	Christian	Arch.	Zürich	Huber	Christian	Bau-Ing.	Basel
Ehrensperger	Pierre	Arch.	Bern	Huber	Emil	Arch.	St. Gallen/App.
Eid Dr.	Abdel-Rahman	Bau-Ing.	Zürich	Hürzeler	Kurt	Masch.-Ing.	Zürich
Epple	Werner	Bau-Ing.	Basel	Jacobi	Andreas	Masch.-Ing.	Baden
Erard	Rémy	Bau-Ing.	Bern	Jäggi	Peter	Bau-Ing.	Zürich
Eya-Huber	Jon	Arch.	Basel	Jost	Hans-Peter	Arch.	Bern
Fabri Dr.	Hermann	Bau-Ing.	Basel	Julliard	Benjamin	Arch.	Vaudoise
Fark	Fritz O. G.	Bau-Ing.	Basel	Kabelik	Roman	Bau-Ing.	Solothurn
Felber	Werner	Arch.	Einzel Ausland	Karrer	Christian	Arch.	Zürich
Ferrini	Bruno G.	Ing.-chim.	Ticino	Kaufmann	Jürg	Kultur-Ing.	Solothurn
Fink	Peter Andreas	Masch.-Ing.	Basel	Keller	Donald	Bau-Ing.	Zürich
Flückiger	Fritz H.	Bau-Ing.	Bern	Keller	Rudolf	Arch.	Baden
Franz	Gerhard	Arch.	Zürich	Kempf	Jacques	Masch.-Ing.	Basel
Frügel Dr.	Frank	Bau-Ing.	Zürich	Kéry	Laszlo	Arch.	Basel
Füssinger	Erich	Bau-Ing.	Bern	Kläusli Dr.	Bruno	Planer	Winterthur
Gandolla	Mauro	Ing.-mecc.	Ticino	Kläy	Max	Forst-Ing.	Bern
Gantenbein	Andreas	Bau-Ing.	Zürich	Kohli	Jean-Pierre	Ing.-méc.	Vaudoise
Garbe	Lothar	Bau-Ing.	Zürich	Kollbrunner	Anton	Masch.-Ing.	Zürich
Gardello	Michel	Arch.	Genève	Kubat	Jürg	Forst-Ing.	Aargau
Gautschi	Walter Erich	Arch.	Zürich	Kubelik	Martin	Arch.	Einzel Ausland
Gehr	Christoph	Arch.	Basel	Kubli	Hans	Masch.-Ing.	Zürich
Geiger	Peter	Arch.	Vaudoise	Kueng	Guido	Arch.	Zürich
Geiger	Peter	Arch.	Vaudoise	Kurzen	Bruno	Arch.	Zürich
Geiger	Werner	Masch.-Ing.	Waldstätte	Lack	Roger	Arch.	Vaudoise
Geistlich	Karl	Bau-Ing.	Baden	Lakah	Bernard	Ing.-él.	Vaudoise
Genton	Pierre	Bau-Ing.	Zürich	Lakomy	Dusan	Bau-Ing.	Bern
Gerber	Markus	Bau-Ing.	Zürich	Lecouturier	Jean-François	Arch.	Vaudoise
Gerber	Robert	Geologe	Zürich	Leu	Max	Bau-Ing.	Zürich
Gerber	Rudolf	Forst-Ing.	Bern	Letta	Gion	Bau-Ing.	Zürich
Gisi	Rudolf	Bau-Ing.	Waldstätte	Leuenberger	Rolf	Masch.-Ing.	Bern
Glayre	Philippe	Ing. civil	Vaudoise	Limongelli	Jean-Pierre	Arch.	Genève
Godillot	Yves	Arch.	Genève	Löwensburg	Gerold	Arch.	Zürich
Golay	Alain	Bau-Ing.	Zürich	Lozano	Manuel	Arch.	Vaudoise
Gorgé	Pierre	Bau-Ing.	Zürich	Maier	Jürg	Bau-Ing.	Basel
Graf	Hans	Forst-Ing.	Bern	Macchi	Caesar	Bau-Ing.	Baden
Graf	Jean-Louis	Bau-Ing.	Zürich	Mäder	Konrad R.	Arch.	Bern
Grandjean	Fernand	Ing. civil	Vaudoise	Mamie	Hans	El.-Ing.	Basel
Greiler	Eric	Kultur-Ing.	Einzel Ausland	Mantel	Louis	Ing. civil	Neuchâteloise
Gresch	Peter	Geograph	Basel	De Marchi	Mario	Arch.	Genève
Grimm	Werner	Bau-Ing.	Zürich	Marin	Angel	Ing. civil	Vaudoise
Groscurin	René	Arch.	Genève	Masarik	Vladimir Tomas	Arch.	Zürich
Grundmann	Markus	Arch.	Bern	Mathis	Hugo	Bau-Ing.	Zürich
Grünenfelder	Hans-Peter F.	Kultur-Ing.	Zürich	Mattmann	Josef	Bau-Ing.	Waldstätte
Guignard	Jean-Pierre	Géologue	Vaudoise	Mayer	Albert	El.-Ing.	Baden
Günter	Georges Henri	Masch.-Ing.	Zürich	Meier	Bernhard	Bau-Ing.	Zürich
Grüter	Meinrad	Arch.	Waldstätte	Mercier	Guy A.-C.	Arch.	Zürich

Name:	Vorname:	Fach- richtung:	Sektion:	Name:	Vorname:	Fach- richtung:	Sektion:
Meroni	Jean-Marie	Ing. civil	Neuchâteloise	Schlüter	Dieter	Arch.	Zürich
Merz	Hans Arnold	Bau-Ing.	Zürich	Schneeberger	Beat	Bau-Ing.	Bern
Meyer	Bruno	Arch.	Zürich	Schneider	Urs	Bau-Ing.	Zürich
Meyer	Konrad, Albert	Bau-Ing.	Thurgau	Schnyder	Jürg	Bau-Ing.	Zürich
Meyer	Theodor	Arch.	Basel	Schwery	René	Ing. civil	Valais
Meyer	Willi	Geograph	Bern	Seiler	Hans	Arch.	Bern
Millioud	Hans-Peter	Bau-Ing.	Basel	Sennhauser	Beat	Masch.-Ing.	Bern
Moga	Michel, Jean	Arch.	Zürich	Sieber	Hugo	Arch.	Waldstätte
Molinari	Peter	Kultur-Ing.	Zürich	Sierro	Jean-Marc	Ing.-él.	Vaudoise
Mollet	Henri	Arch.	Bern	Smith	Roger	Arch.	Aargau
Morf	Hans	Kultur-Ing.	Thurgau	Spinnler	Fritz Werner	Masch.-Ing.	Zürich
Moser	Ulrich	Bau-Ing.	Zürich	Spöglyer	Kurt	Arch.	Zürich
Mottier	Jacques	Arch.	Vaudoise	Stebler	Werner	Arch.	Bern
Müller	Albert	Arch.	Zürich	Stöckli	Benno	Ing. génie rural	Vaudoise
Müller	Erich Reinhard	Geologe	Thurgau	Stöckli	Peter	Bau-Ing.	Zürich
Müller	Ueli	Kultur-Ing.	Graubünden	Strahm	Herbert	Arch.	Bern
Münchinger	Peter	Bau-Ing.	Winterthur	Strehler	Bernhard	Bau-Ing.	Zürich
Müri	Ulrich	Bau-Ing.	Bern	Stucki	Christoph	Ing. civil	Vaudoise
Mussard	Marcel	Ing.-méc.	Neuchâteloise	Stucki	Peter	Kultur-Ing.	Basel
				Studer	Peter	Arch.	Solothurn
				Studer	Rolf	Kultur-Ing.	Solothurn
				Sulzer	Jürg	Arch.	Schaffhausen
				Sun	Siu-Chang	Bau-Ing.	Baden
				Tangemann	Werner	Arch.	Zürich
				Theiler	Peter	Bau-Ing.	Waldstätte
				Thyes	Felix	Arch.	Zürich
				Tia	Tine	Arch.	Vaudoise
				Tissi	Fritz	Arch.	Schaffhausen
				Trinkner	Rudolf	Bau-Ing.	Baden
				Trüb Dr. ès. sc. techn.	Jacques	Ing.-chim. Ing.-méc.	Vaudoise
				Tschudin	Hans Rudolf	Masch.-Ing.	Basel
				Tüfer	Peter	Arch.	Waldstätte
				Tuffli	Andrea	Verm.-Ing.	Graubünden
				Vajda	John	Bau-Ing.	Zürich
				Vasica	Zdenek	Bau-Ing.	Zürich
				Vermot-Gaud	Jacques	Ing.-él.	Genève
				Villanyi	Jenö	Ing. civil	Fribourg
				Vogelsang	Remo	El.-Ing.	Graubünden
				Vogt	Klaus	Arch.	Aargau
				Voss	Joachim Dieter	Bau-Ing.	Zürich
				Waldmeyer	Jean-Paul	Bau-Ing.	Einzel Ausland
				Walser	Hans-Peter	Masch.-Ing.	Graubünden
				Walser	Reto	Bau-Ing.	Zürich
				Wanner	Stephan	Arch.	Zürich
				Wasshuber	Helmut	Arch.	Basel
				Wasshuber- Dreyer	Ingrid	Arch.	Basel
				Weber	Herbert	Bau-Ing.	Winterthur
				Weber-Gerber	Peter	Arch.	Zürich
				Weibel	Rodolphe	Ing. civil	Vaudoise
				Weiss	Hans	Kultur-Ing.	Zürich
				Wibel Dr.	Albrecht R.	Bau-Ing.	St. Gallen/App.
				Widmer	Paul	Bau-Ing.	Thurgau
				Widmayer	Arnold	Ing. civil	Genève
				Wiegand Dr.	Jürgen	Bau-Ing./Arch.	Basel
				Wohler	Guido	El.-Ing.	Zürich
				Wohlwend	Edouard	Ing. civil	Genève
				Wyss	Joseph F.	Mathematiker	Waldstätte
				Wyss	Rolf	Bau-Ing.	Zürich
				Yanni	Georges	Ing.-méc.	Vaudoise
				Zakher	Antoine	Ing.-méc.	Vaudoise
				Zimmermann	Matthias	Kultur-Ing.	Zürich
				Zingg	Christian	Bau-Ing.	Bern
				Zobrist	Hansjörg	Bau-Ing.	Zürich
				Zollinger	Hans-Peter	Bau-Ing.	Zürich
				Zuppiger	Josef	Kultur-Ing.	Bern
				Zürcher	Pierre-Aimé	Arch.	Vaudoise
Nabholz	Hans-Caspar	Bau-Ing.	Zürich				
Naidanoff	Arsof Towfighe	Arch.	Genève				
Nenadal	Karl	El.-Ing.	Zürich				
Niggli	Florian	Bau-Ing.	Zürich				
Nobile	Paolo	Ing. civile	Ticino				
Nydegger	Dieter	Bau-Ing.	Bern				
Nyffeler	Andreas	Bau-Ing.	Zürich				
Odermatt	Kurt	Arch.	Bern				
Oechslin	Hans	Arch.	Schaffhausen				
Oetiker	Hans	Arch.	Zürich				
Oetiker-Eich	Thomas	Arch.	Zürich				
Ott	Leonhard	Arch.	Schaffhausen				
Pandey	Chandrashekkher	Masch.-Ing.	Einzel Ausland				
Paratte	Alphonse	Ing. civil	Genève				
Pelc	Waclaw	Arch.	Fribourg				
Pfister	Frédy	Arch.	Vaudoise				
Pitteloud	Jacques	Arch.	Valais				
Pougatsch	Henri	Ing. civil	Genève				
Preisig	Paul	Bau-Ing.	St. Gallen/App.				
Prochazka	Ivan	Bau-Ing.	Zürich				
Prout	Denis-Anthony	Arch.	Vaudoise				
Prudencio	Carlos	Bau-Ing.	Einzel Ausland				
Pugin	André	Ing. civil	Vaudoise				
Purek	Lesek	Bau-Ing.	Basel				
Ramer	Erich	Bau-Ing.	Zürich				
Ramseyer	Walter	Kultur-Ing.	Baden				
Retsch	Roni	Masch.-Ing.	Waldstätte				
Ribi	Peter	Bau-Ing.	Zürich				
Rieder	Pierre-André	Ing. civil	Valais				
Rissi	Bruno	Bau-Ing.	St. Gallen/App.				
Rochat	Daniel	Ing.-méc.	Vaudoise				
Roggero	Rinaldo	Ing.-Chim.	Ticino				
Prof. Dr.							
Roose	Kristian	Bau-Ing.	Zürich				
Roost	Annemarie	Arch.	Zürich				
Roth	Max	Bau-Ing.	Bern				
Rubas	Ernst	Bau-Ing.	Graubünden				
Rüegg	Ueli	Arch.	Aarau				
Rufer	Charles E.	Ing.-méc.	Genève				
Rustmeier	Bernd	Arch.	Gaubünden				
Saner	Mario	Arch.	Zürich				
Savvic	Dusan	Ing. civil	Valais				
Schäffer	Raymond	Ing. civil	Vaudoise				
Schäublin	Walter	El.-Ing.	Bern				
Schatzmann	Hans-Rudolf	Arch.	Zürich				
Schenk	Hanspeter	Bau-Ing.	Zürich				
Scherrer	Normando	Ing.-él.	Genève				
Schillinger	Rudolf	Bau-Ing.	Basel				
Schlegel	Hansjörg	Bau-Ing.	Basel				

ZIA, Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein

Protokoll der Hauptversammlung vom 29. Januar 1975, 17.30 h im Zunfthaus «zur Schmiden», Marktgasse 20, Zürich

Anwesend waren 73 Mitglieder. Vorsitz: Präsident H. Hofacker.

Traktandum 1.

Protokoll der Hauptversammlung vom 30. Januar 1974.

Erschienen in «Schweizerische Bauzeitung» 92 (1974), H. 46, S. 1043.

Unter Wiederwahl in die Ständekommission hat sich ein Druckfehler eingeschlichen. Es sollte R. Scheurer, Bau-Ing., statt R. Schoch heissen. Protokoll wird genehmigt.

Traktandum 2. Jahresbericht des Präsidenten.

Der Jahresbericht wurde allen Mitgliedern mit der Einladung zugestellt. Der Vorsitzende erläutert den Jahresbericht.

De Luigi beanstandet die Arbeit des Vorstandes: SIA und ZIA sollten bei den Behörden vorstellig werden, um das Baugewerbe aus der Rezession zu führen. H. Hofacker verschiebt die Diskussion über dieses Thema auf Traktandum Verschiedenes. Jahresbericht wird genehmigt.

Traktandum 3. Wahlen.

a) Neuwahl des Präsidenten. H. Hofacker erklärt seinen Rücktritt als Präsident und dankt den Delegierten und dem Vorstand für die Mitarbeit. Auf Vorschlag des Vorstandes wird Th. Huggenberger, Architekt, als Nachfolger gewählt.

b) Wiederwahl in den Vorstand. Folgende Herren stellen sich der Wiederwahl und werden gewählt: H. Hofacker, Bauingenieur, E. Meier, Maschineningenieur, H. Pfister, Architekt, R. Schoch, Architekt, G. Sidler, Architekt, H. R. Wachter, Bauingenieur.

c) Neuwahl des Rechnungsrevisoren. Anstelle des zurücktretenden V. Binder schlägt der Vorstand C. Kränzlin, Bauingenieur, vor, der einstimmig gewählt wird.

d) Wiederwahl in die Ständekommission. Als Ersatzmitglied für die Ständekommission stellt sich W. A. Schmid wieder zur Verfügung; er wird wiedergewählt.

e) Neuwahl des Delegierten. Anstelle des zurücktretenden C. Oldani schlägt der Vorstand wieder einen Forstingenieur, Prof. V. Kuonen, Pfaffhausen, vor, der gewählt wird.

f) Wiederwahl von Delegierten. Folgende Delegierte stellen sich wieder zur Verfügung und werden gewählt: Frau Hotz und

die Herren Prof. Custer, Gerosa, Hässig, Kühne, Lauter, Osterstag, Perriard, Rütli, Schatt, Bänziger, Caprez, Gilg, Haller, Keller, Kränzlin, Nydegger, Spahn, Wüstemann, Zenobi, Borel, Gauchat, Thalman, Hausammann, Osann und Landolt.

Traktandum 4. Jahresrechnung 1974.

Die Rechnung schliesst dank dem guten Ergebnis der Fachgruppe Industrie mit einem Einnahmenüberschuss von 16 172.05 Fr. ab. Das Vereinsvermögen beträgt 184 303.14 Fr. Die Versammlung genehmigt die Rechnung.

Traktandum 5. Budget und Festsetzung des Mitgliederbeitrages.

Das Budget sieht einen Ausgabenüberschuss von 2200 Fr. vor. Der Vorstand beantragt Genehmigung des Budgets und Beibehaltung des Mitgliederbeitrages. Die Versammlung beschliesst in diesem Sinne.

Traktandum 6. Verschiedenes.

Ing. A. Cogliatti (C.C.-Präsident) nimmt Stellung zum Votum De Luigi (Jahresbericht). Er erläutert die Politik des SIA zur Konjunkturlage. Der SIA will nicht nur Forderungen stellen, sondern zusammen mit den politischen Behörden Lösungen zur Normalisierung des Baumarktes erarbeiten.

H. Hofacker schlägt vor, die Diskussion hier abzubrechen, um sie an einem besonderen Diskussionsabend weiterzuführen. Die Abstimmung über dieses Vorgehen ergibt mit 11 zu 23 Stimmen den Abbruch der Diskussion. (Der Ausspracheabend hat am 23. April stattgefunden. In der «Schweizerischen Bauzeitung» 93 (1975), H. 18, S. 276, wurde darüber berichtet.)

Arch. Th. Huggenberger dankt für die ehrenvolle Wahl zum Präsidenten und legt in kurzen Zügen einige seiner Schwerepunkte für die Tätigkeit im nächsten Jahr dar. Es sind dies: Besserer Kontakt mit den jungen Mitgliedern; bessere Beziehung und Verfolgung gemeinsamer Ziele mit den anderen Fachvereinen; Wettbewerbswesen; Behandlung der Probleme, die sich im Zusammenhang mit dem Konjunkturrückgang im Baugewerbe stellen. Er dankt dem abtretenden Präsidenten H. Hofacker für seine grosse Arbeit während der zwei Präsidialjahre. Die Hauptversammlung schliesst um 18.45 h.

Der Protokollführer: Th. Huggenberger

Terminkalender 1975/1976

Juni 1975

12./13.	Montreux	Schweiz. Baumeisterverband: Generalversammlung	26.	Davos	Schweiz. Gesellschaft für chemische Industrie: Generalversammlung
13.	Montreux	SIA-Fachgruppe der Ingenieure der Industrie (FII): Generalversammlung	26./27.	Frankfurt	DECHEMA: Jahrestagung und Veranstaltung der Europäischen Föderation für Chemie-Ingenieurwesen
13.	Montreux	SIA-Fachgruppe für Architektur (FGA): Generalversammlung	26./27.	Bürgenstock	FSAI, Verband Freierwerbender Schweizer Architekten: Seminar
13./14.	Montreux	SIA-Tage 1975	27.		SIA-Fachgruppe für Untertagbau (FGU): Baustellenbesichtigung Sonnenberg und Seelisbergtunnel
16./17.	Zürich	Schweiz. Zentralstelle für Stahlbau: Generalversammlung	27.	Zürich	VSM/ASM Verein schweiz. Maschinen-Industrieller: Generalversammlung
19.	Lausanne	Séminaire SIA: Protection contre le feu dans la construction	27.		VSA, Verband schweiz. Abwasserfachleute: Tagung
20./21.	Lyon/Avignon	Comité national suisse des grands barrages: Excursion annuelle	27.	Bern	SIA-Kommission für Wasserwissenschaft und Wassertechnik mit Schweiz. Verband von Gas- und Wasserfachmännern: Tagung «Künstliche Grundwasseranreicherung»
23.-27.	Wien	Internat. Organisation für das Seilbahnenwesen: 4. Internationaler Seilbahnkongress	27./28.	Zürich	Verband Schweiz. Schreinermeister: Generalversammlung
24.-26.	Tunis	FMOI, Weltverband der Ingenieurorganisationen: 5. Generalversammlung			
25.	Bern	SIA-Seminar: Baulicher Brandschutz			

August 1975

21. Bern Schweizerische Vereinigung für Atomenergie: Generalversammlung
- 24.-29. Prag Czechoslovakian Chemical Society and Society for Industrial Chemistry: 5th International Congress of Chemical Engineering, Design and Automation, CHISA 1975
- 24.-30. Amsterdam Internationaler Kongress: Integrierte Planung und Plandurchführung in Grossstadträumen

September 1975

- 1.-5. Marseille IFIP, International Federation for Information Processing: 2ème Conférence internationale informatique et enseignement
- 4./5. Dresden IVBH, Internationale Vereinigung für Brückenbau und Hochbau: Symposium «Nutzungsgerechtes Bauen im Stahl- und Stahlverbundbau»
- 8.-10. Cambridge Europäische Föderation für Chemie-Ingenieurwesen: 6. Europäisches Symposium «Lebensmittel-Technologie und -Qualität»
- 8.-11. Swansea Internat. Symposium: Criteria and Assumptions for Numerical Analysis
- 10.-18. London Internationale Beleuchtungskommission: 18. Hauptversammlung
- 11./12. Interlaken Schweiz. Wasserwirtschaftsverband: Generalversammlung mit Exkursion
12. FSAI, Verband Freierwerbender Schweizer Architekten: Jahresversammlung
13. Zug Schweiz. Vereinigung Industrie und Landwirtschaft: Generalversammlung
- 16.-19. Nürnberg 4. Europäisches Symposium «Zerkleinern»
- 15.-19. Ferrara Europäische Föderation Korrosion: 4. Europäisches Symposium «Inhibitoren»
- 22.-27. Weggis DECHEMA, Kurs im Einvernehmen mit der SIA-Fachgruppe für Verfahrenstechnik: «Planung und Auswertung von Versuchen zur Erstellung mathematischer Modelle»
- 25./26. Genf Schweiz. Gesellschaft für Automatik: Informatik im Dienste der schöpferischen Tätigkeit
- 25./26. Lausanne SEFI, Société européenne pour la formation des ingénieurs: 3ème Congrès sur le thème «Research in Education»
26. Winterthur Schweiz. Verein von Gas- und Wasserfachmännern: Generalversammlung
26. Bern **SIA-Tagung: Konjunkturelle Situation – Möglichkeiten der Arbeiten im Ausland**
- 26./27. Genf BSA, Bund Schweizer Architekten: Generalversammlung
- 30.-4.10. Basel Europäische Föderation Korrosion: 9. Internat. Kongress «Interfinish»

Oktober 1975

- 1.-3. Basel Schweiz. Galvanotechnische Gesellschaft: Fachtagung SURFACE 1975
- 2.-4. Brüssel FEANI, Europäischer Verband Nationaler Ingenieur-Vereinigungen: Seminar «Klassifizierung»

- 2.-4. Mainz IVBH, Internationale Vereinigung für Brückenbau und Hochbau: Gruppe Deutschland «Konferenz Hochhäuser»
- 6.-9. Téhéran Commission internationale des grands barrages: 43ème Réunion exécutive
17. Lugano **Séminaire SIA: Protection contre le feu dans la construction**
- 17./18. Zürich **SIA-Fachgruppe für Brückenbau und Hochbau: Generalversammlung und Studententagung «Kunststoff im Bauingenieurwesen»**
- 23.-25. Lenzburg **SIA-Fachgruppe für Verfahrenstechnik: «Stoffaustausch verbunden mit chemischer Reaktion»**

November 1975

- 3.-5. Montreux World Environment and Resources Council: Conference on the Conversion of Refuse to Energy
- 5.-8. Köln 4. Internat. Kongress: Sportstättenbau und Bäderanlagen
7. Schweiz. Gesellschaft für Boden- und Felsmechanik: Herbsttagung
14. Bern **SIA-Tagung: Rechnungswesen und Standardorganisation im Projektierungsbüro (Einführung des neuen SIA-Orders)**

Dezember 1975

14. Zürich ETH-Tag 1975
- 3.-9. Sydney Europäische Föderation Korrosion: VI. Internat. Congress on Metallic Corrosion

1976**Januar 1976**

15. Regensburg **SIA-Fachtagung: «Flachdach»**
- 29./30. Engelberg **SIA-Fachgruppe für Industrielles Bauen: Tagung «Bauwirtschaft»**

März 1976

- 26.-28. Wien Europäische Konferenz für Bodenmechanik und Grundbau
- 29.-2.4. Mexiko Commission internationale des grands barrages: XIIe Congrès

April 1976

- 9./10. Basel **SIA-Fachgruppe der Ingenieure der Industrie und Verfahrenstechnik: Tagung «Technik für den Menschen II»**
- 8.-10. Dublin Irish Group of the Institution of chemical Engineers: «International Conference on Natural Gas Processing and Utilisation»

September 1976

- 6.-11. Tokio Internationale Vereinigung für Brückenbau und Hochbau: 10. Kongress
- 15.-18. Cambridge International Conference: «Vibrations in Rotating Machinery» (mitgeteilt von The Institution of Mechanical Engineers in London)
- 23.-25. Genf GEP, A3E2PL: gemeinsame Generalversammlung